

C: Öffentlichkeitsarbeit/Projekte

**Projekt 1: Newsletter "KISS Aktuell"**

Die "kisszeit" wird nur noch auf Anfrage von SHG gemeinsam mit den Betroffenen herausgegeben. Neu: die Herausgabe der "KISS Aktuell", ein Newsletter, der nach Bedarf aufgelegt wird.

**Projekt 2: Selbsthilfe-Außenstellen**

Es besteht eine ehrenamtlich besetzte Außenstelle in Eitorf, jeden 2. Do i.M., 14.30 bis 16.00 Uhr

**Projekt 3: Kooperationen mit Familienzentren** - Teilnahme am "Tag-der-offenen-Tür und Gemeindefesten.

**Projekt 4: AK "Vernetzung Psychisch Kranke Bonn/Rhein-Sieg"**

Am "Tag der seelischen Gesundheit" fand in der Selbsthilfe-Kontaktstelle ein Tag-der-offenen-Tür statt mit verschiedenen Schnupperangeboten, wie eine SHG zum "Rein-Schnuppern"

**Projekt 5: Zwei Fortbildungsveranstaltungen für medizinische Fachangestellte**

in Kooperation mit der KOSA Nordrhein - Kooperationsberatung für Selbsthilfe, Ärzte, Psychotherapeuten "Selbsthilfeunterstützung für Patient und Praxis - Schwerpunkt: Psychische Erkrankung"

**Projekt 6: Präsentation der Selbsthilfe-Kontaktstelle**

Die SHK nimmt gemeinsam mit SHG an verschiedenen Veranstaltungen mit Info-Tischen teil, z.B. Siegburger Gesundheitsmesse, "Eitorf hilft", Messe Lohmar, Seniorentag in St. Augustin, Soziale Dienste Meckenheim, Gesundheitsmesse "Sivital" Bad Honnef.

**Projekt 7: Sprecherrat der Selbsthilfegruppen**

Regelmäßige Treffen: Mindestens zwei mal im Jahr, bei Bedarf mehr. Zur Zeit: Bearbeitung des Themas "Sozialberichte" im Suchtbereich - der Sonderweg des Rhein-Sieg-Kreises

**Projekt 8: Presse**

Nach Erscheinen des neuen Selbsthilfeverzeichnis 2013 fand zusammen mit der AOK Rheinland/Hamburg eine Pressekonferenz statt. Die Veröffentlichung förderte die Nachfrage und machte deutlich, dass viele Multiplikatoren und Profis bereits auf das neue Verzeichnis gewartet haben.

**Projekt 9: Selbsthilfeverzeichnis 2013**

Verteilung/Verbreitung des neuen Verzeichnisses über Versand und mit Unterstützung von Selbsthilfegruppen und Multiplikatoren.

Fazit

2013 konnte durch die Verzeichnis-Verteilung eine neue Strukturierung der Profidatenbank entwickelt werden.

Die Netzwerkarbeit zahlt sich aus: es ergehen Einladungen in Sozialausschüsse, zu Ärztenetzwerken, Kooperationen mit der LVR Klinik und Veranstalter von Fachtagungen u.a..

D: Planung 2014

- Modellprojekt der Krankenkassen zu Gruppengründungen im ländlichen Raum mit Hilfe speziell geschulter "Anschieber" und der örtlichen "Sozialen, runden Tische".
  - Rollup Aktion 2014 - gemeinsam mit Selbsthilfegruppen
  - Gemeinsame Aktionen mit den Städten Troisdorf und Bad Honnef im Rahmen des Gesunden Städtenetzwerkes
- ...im Rhein-Sieg-Kreis gibt es rund 300 SHG zu ca.160 Themen ...*



# JAHRESBERICHT 2013

Selbsthilfe-Kontaktstelle Rhein-Sieg-Kreis

Impressum

Selbsthilfe-Kontaktstelle Rhein-Sieg-Kreis  
c/o Heike Trapphoff / Marita Besler  
Landgrafenstraße 1  
53842 Troisdorf  
Tel.: 0 22 41 - 94 99 99  
Fax: 0 22 41 - 40 92 20  
SMS-Hotline: 0160 - 49 46 888  
selbsthilfe-rhein-sieg@paritaet-nrw.org  
www.selbsthilfe-rhein-sieg.de  
Sprechzeiten: Mo, Mi, Fr 9 - 14 Uhr  
und nach Vereinbarung  
Außerhalb der Sprechzeiten: Mo - Fr 8 - 20 Uhr  
Servicetelefon der Kontaktstelle  
Träger: Der Paritätische Nordrhein-Westfalen  
Kreisgruppe Rhein-Sieg-Kreis



Rahmenbedingungen

Regionale Gegebenheiten des Rhein-Sieg-Kreises (RSK): Zweitgrößter ländlicher Flächenkreis in NRW, ca. 600.000 Einwohner, 19 Kommunen, Teilung des Kreisgebietes durch den Rhein mit Bonn als selbstständige Stadt mit eigener Kontaktstelle.

Personalausstattung: 2 Fachberaterinnen, 1 Sachbearbeiterin mit jeweils 19,25 Wo/Std und einigen ehrenamtlichen Helfern.

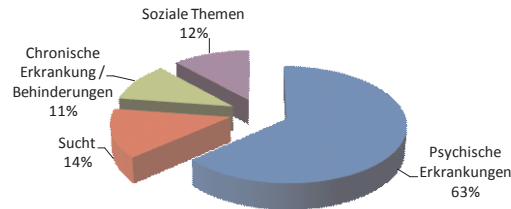
A: Eingehende Kontakte - Information/Beratung

Summe Kontakte	Interessierte	Selbsthilfegruppen	Professionelle
2.380	574 (24 %)	601 (25 %)	1.205 (51 %)

Davon waren: 40,1 % telefonische, 1,6 % persönliche Kontakte und 58,3 % Mailanfragen.

Die Zahlenangaben ergeben sich aus den eingegangenen Anrufen, Mails und persönlichen Beratungsgesprächen in der Kontaktstelle. Alle ausgehenden Kontakte und Außenkontakte (z.B. persönliche Gespräche auf Messen) sind nicht gezählt.

Themenbereiche der Anfragen Interessierter und Professioneller



Selbsthilfegruppen (SHG)

10 Gruppengründungen zu folgenden Themen:

Psychochen, Burnout, Depression, Beziehungssucht, Diabetes Kinder, Pflege- und Adoptiveltern, Adipositas, Autismus, Pflegenden Angehörige

Unterstützung und Zusammenarbeit mit Gruppen:

- 2 Veranstaltungen: Gesamttreffen für SHG
  - 6 gemeinsame Infostände (SHK + SHG) bei Gesundheits-/ Seniorenmessen
  - 4 Schulungen für Gruppenleiter (Supervision)
  - 8 "Soziale, runde Tische"- Teilnahme in verschiedenen Kommunen mit Präsentation von SHG
- Verteilung des neuen Selbsthilfeverzeichnis 2013

Fazit

Kaum Veränderungen zum Vorjahr

- Thema Nr. 1: "Psychische Erkrankungen" (Depression u.a.) - Tendenz steigend
  - Themen im RSK stimmen mit denen im Landesdurchschnitt überein
  - Themen "Depression" und "Hartz IV/Soziale Themen" sind auch in anderen Gruppen Themen
- Da im Bereich Gruppenbetreuung 2013 mehr zum Thema Schulung von Gruppenleiterin und Öffentlichkeitsarbeit (Flyererstellung) gearbeitet wurde, intensiviert sich die Arbeit besonders zu "öffentlich schwierigen Gruppen".
- Gruppengründungen im psychisch/psychotischen Bereich erwiesen sich als langwierig und schwierig. Wegen der Veranstaltung des Bündnis gegen Depression zum Thema "Suizid" im Frühjahr rückte das Thema bei vielen Menschen mehr in den Fokus und ließ die Anfragen steigen.
- Auch Leitungswechsel in Gruppen gestaltete sich langwieriger, weil die Gewichtung darauf lag, die Leitung an ein Team abzugeben, um die Gruppenstabilität zu sichern.

B: Zusammenarbeit mit Profis - Gremien, Konferenzen, Arbeitskreise

Demenz AK

Regelmäßige Teilnahme nach Möglichkeit gemeinsam mit SHG.

"Bündnis gegen Depression"

Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen des Bündnisses. Die Gruppen (Psychisch Kranke) sind mit Unterstützung der SHK an großen, kreisweiten Aktionen beteiligt, z.B. Veranstaltung "Suizid"

"Soziale, runde Tische" - Meckenheim, Eitorf, Neunkirchen-Seelscheid, Lohmar

Über die Teilnahme an den Runden Tischen erreichen wir viele Multiplikatoren, um die Selbsthilfe bekannter zu machen und örtliche Strukturen besser nutzen zu können, vor allem im Hinblick auf Gruppengründungen im Psychischen Bereich

Gesundheits- und Pflegekonferenzen

Jährlich finden zwei Kommunale Gesundheits- und Pflegekonferenzen statt. Vertreter der Selbsthilfe sind ständiges Mitglied und werden zu relevanten Themen angefragt.

"Gesundes Städtenetzwerk"

Teilnahme an der Tagung in Würzburg als Vertretung für die Mitglieds-Städte Troisdorf und Bad Honnef. Intensivierung der Zusammenarbeit mit den kommunalen Vertreterinnen.

Netzwerk psychische Erkrankungen Bonn/Rhein-Sieg - Aktive Teilnahme der SHK.

"Markt der Möglichkeiten" Aktive Teilnahme der SHK in Bad Honnef.

PatientInnen-Netzwerk, Dortmund - Regelmäßige Teilnahme der SHK.

Im PatientInnen-Netzwerk geht es um die Interessenvertretung der Patienten und damit auch der gesundheitlichen SHG.

Zusammenarbeit mit der Krankenkasse

Neben dem Vorbereitungstreffen und der Vergabesitzung fanden regelmäßig Einzelgespräche zu gemeinsamen Projekten oder zur gezielten Unterstützung von Gruppen statt.

Fazit

Wegen unseres Flächenkreises ist die Mitwirkung in Arbeitskreisen und Netzwerken nach wie vor notwendig. Mit der Verteilung des neuen Selbsthilfeverzeichnisses konnte das Thema "Selbsthilfe" präziser und intensiver dargestellt werden. Nicht zuletzt daraus ergab sich eine neue Zusammenarbeit mit Ärztenetzen, Migranten für Migranten, Gemeindepsychiatrische Fachkonferenz, Arbeitsgemeinschaft der Gemeindepsychiatrie, LVR-Klinik, Gesundheitsregion Köln/Bonn/Rhein-Sieg.

Beispiel: Printmedien



Alles erhältlich in der SHK!